

Sekretariat
Affolternstrasse 52
8050 Zürich

Telefon 044 388 71 93
sekretariat@zh-sozialkonferenz.ch
www.zh-sozialkonferenz.ch

Newsletter 6 – Mai 2026

- **Einladung zur Mitgliederversammlung und Sommertagung 2026**
- **Dringender Aufruf der SVA Zürich: Offene Differenzmeldungen für die Prämienverbilligung 2023 und 2024 umgehend erledigen**
- **Reminder: «Dialog Betreuung ZLV: Erfahrungen und Ausblick» vom 4. Juni 2026**
- **Aktuelle Weiterbildungsangebote**

Einladung zur Mitgliederversammlung und Sommertagung vom 25. Juni 2026

Die diesjährige Sommertagung der SoKo findet am Donnerstag, 25. Juni 2026, im Gemeindesaal Zollikon statt. Es wartet wiederum ein spannendes Programm auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von 14 bis 14.45 Uhr werden an der Mitgliederversammlung [diese Traktanden](#) behandelt.

Um 15 Uhr startet die [Sommertagung](#) zum Thema «Herausforderungen in den Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz». Im Kanton Zürich gestaltet es sich zunehmend schwieriger, genügend qualifizierte Berufsbeiständinnen und -beistände zu gewinnen und langfristig zu halten. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Berufsbeistandschaften – und aktuelle Entwicklungen wie die Revision des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) sowie das Projekt «Gemeinden 2030» haben Einfluss auf die künftigen Aufgaben. Manuela Baeriswyl, Geschäftsführerin SVBB, Daniela Willener, Co-Autorin der schweizweiten Studie zur Umsetzung der KOKES-Empfehlungen, Christa Leemann, Berufsbeiständin FES Meilen, Tanja Siber, Präsidentin VBZH, Ruedi Winet, Geschäftsstellenleiter der KESB-Präsidienvereinigung Kanton Zürich, sowie SoKo-Co-Präsident Daniel Knöpfli beleuchten in ihren Referaten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ziel der Veranstaltung ist auch die gemeinsame Diskussion der aktuellen Herausforderungen, der Erfahrungsaustausch und die Erarbeitung von möglichen Lösungsansätzen zur langfristigen Sicherung dieser wichtigen Berufsgruppe. Die Sommertagung richtet sich an Behördenmitglieder aus Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Mitarbeitende von Berufsbeistandschaften, Sozialdiensten und Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden sowie an weitere interessierte Fachpersonen.

Die offizielle Einladung mit allen Infos zu diesem Anlass finden Sie auf der [SoKo-Website](#). Bis am **11. Juni 2026** können Sie sich [online anmelden](#). Wir freuen uns darauf, möglichst viele Mitglieder und an der Sommertagung zahlreiche weitere interessierte Fachpersonen begrüssen zu dürfen!

Offene Differenzmeldungen für die Prämienverbilligung 2023 und 2024 umgehend erledigen
Dringender Aufruf der SVA Zürich: Ein Drittel der Zürcher Sozialämter hat noch offene Differenzmeldungen für die Jahre 2023 und 2024 in der IPV-SOHI-Applikation. Die Frist dafür ist bereits Ende März 2026 abgelaufen.

Die Empfehlung der SVA Zürich für die Praxis der Sozialämter: Differenzmeldungen in der IPV-SOHI-Applikation mindestens einmal im Monat prüfen und erledigen. Sozialämter, die die IPV-Differenzmeldungen monatlich erledigen, verhindern, dass es zu unnötigen Rückforderungen von IPV-Leistungen kommt. Die regelmässige Bearbeitung der Differenzmeldungen ist entsprechend im Interesse derjenigen Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind oder es waren.

Wofür die IPV-SOHI-Applikation?

Damit können Zürcher Sozialämter ihre Meldungen für die Prämienverbilligung (IPV) einfach und sicher elektronisch an die SVA Zürich übermitteln.

Die IPV-SOHI-Applikation wurde von der SVA Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion entwickelt. Die SOKO war Teil des Projektteams für die Interessen der Sozialämter. Mit dem elektronischen Datenaustausch soll der Missbrauch von IPV-Leistungen in der Sozialhilfe verhindert werden. Die Sozialämter melden der SVA Zürich deshalb den Gesamtbestand aller Personen mit Sozialhilfe, nicht nur die Personen mit IPV-Anspruch. Mit dem IPV-SOHI-Tool ist das einfach und effizient möglich. Die IPV-SOHI-Applikation wurde im November 2022 eingeführt. Es war ein grosser und erfolgreich gemeisterter Change für die Zürcher Sozialämter. Die SVA Zürich hat die Feedbacks der Anwenderinnen und Anwender aufgenommen und ihre [Informationsseite zur IPV-SOHI-Applikation](#) stetig weiterentwickelt. Im September 2025 führte die SVA Zürich eine Befragung zu Verständlichkeit und Anwenderfreundlichkeit des Tools durch und freute sich über die guten bis sehr guten Zustimmungswerte für das Tool. Die Teilnehmenden gaben als Feedback, dass das Tool gut anwendbar ist, man sich initial halt einfach Zeit für die Anleitungen nehmen müsse. Weil das Selbststudium nicht allen zusagt, hat die SVA Zürich im März 2026 erstmals zur Online-Schulung eingeladen. Das Interesse war gross und bestätigte das Bedürfnis nach neuen Schulungsformaten. Die Rückmeldungen zur erstmaligen Durchführung fielen dagegen leider eher ernüchternd aus. «Zurecht», meint Fabian Cecchini, Prozessteamleiter Individuelle Prämienverbilligung, selbstkritisch. Man nehme die Feedbacks ernst und lerne daraus.

Ansprechpartner bei der SVA Zürich für Fragen der Sozialämter:
Fabian Cecchini, Prozessteamleiter Prämienverbilligung
Telefon 044 448 81 92
E-Mail fce@svazurich.ch

Reminder: «Dialog Betreuung ZLV: Erfahrungen und Ausblick» vom 4. Juni 2026

Seit dem 1. Januar 2025 können im Kanton Zürich Betreuungsleistungen für Personen mit Anspruch auf Zusatzleistungen zur Altersrente vergütet werden. Die Gemeinden, Leistungserbringer und ZL-Fachstellen haben einen grossen Effort in der Erstumsetzung geleistet. Mittlerweile hat auch der Bund eine Anpassung des Ergänzungsleistungsgesetzes beschlossen, die eine schweizweite Finanzierung von Betreuungsleistungen per 1. Januar 2028 vorsieht. Was läuft gut bei der laufenden Umsetzung? Was bereitet noch Schwierigkeiten? Welche Wirkungen können beobachtet werden? Was bedeuten die gemachten Erfahrungen für die Umsetzung der Bundeslösung? Was gibt die Bundeslösung vor, wo besteht kantonaler Spielraum?

Das Sozialamt des Kantons Zürich (KSA), die Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) und die Gesundheitskonferenz GeKoZH laden zur Veranstaltung «Dialog Betreuung ZLV: Erfahrungen und Ausblick» ein, um auf die gemachten Erfahrungen zurückzublicken und zu diskutieren, welche Aspekte bei der Umsetzung der Bundeslösung zu beachten sind.

Wann: Donnerstag, 4. Juni 2026

Dauer: 13 bis 17 Uhr

Wo: Volkshaus Zürich

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Vertreter/innen von Gemeinden, ZL-Fachstellen, Altersfachstellen und Leistungserbringende am Austausch teilnehmen.

Hier können Sie sich anmelden und uns auch gleich Hinweise geben, welche Themen Sie gerne im Programm hätten: [Anmeldung Dialog Betreuung ZLV 2026](#).

Das detaillierte Programm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

«Dialog Betreuung ZLV: Erfahrungen und Ausblick»

4. Juni 2026
13 bis 17 Uhr
Volkshaus Zürich



Kantonales Sozialamt



Stadtgemeinde
Zürich

GEKO
KANTON ZH

Aktuelle Weiterbildungsangebote

Die Kurse der Sozialkonferenz des Kantons Zürich (SoKo) bieten auch im laufenden Jahr fachliche Weiterbildungen für Mitglieder, Sozialberater/innen, Sozialsekretär/innen und Sachbearbeiter/innen der Sozialbehörden. [Hier](#) finden Sie das aktuelle Kursprogramm 2026, das mit neuen Kursinhalten noch vielseitiger geworden ist. Gerne machen wir Sie auf aktuelle Kurse mit freien Plätzen aufmerksam:

Rückforderung von rechtmässig bezogener Sozialhilfe

Donnerstag, 4. Juni 2026, von 13 bis 17 Uhr

Das Sozialhilferecht enthält viele Regelungen zur Auszahlung von finanziellen Leistungen an die Hilfesuchenden. Unter welchen Voraussetzungen aber muss die erhaltene Sozialhilfe wieder zurückbezahlt werden? Wie ist vorzugehen, wenn Hilfesuchende eine Liegenschaft im In- oder Ausland besitzen? Wie können Erbansprüche gesichert werden? Diese Themen fristen in der Praxis oft ein eher stiefmütterliches Dasein, dabei lohnt es sich, sie genauer zu betrachten.

Rückerstattung von Sozialhilfeleistungen bei illiquiden Vermögenswerten und bei günstigen Verhältnissen, sowie die Rückerstattung aus dem Nachlass. Der unrechtmässige Leistungsbezug wird in diesem Kurs nicht behandelt.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Rückforderung von unrechtmässig bezogener Sozialhilfe

Dienstag, 9. Juni 2026, von 8 bis 12 Uhr

Der Bezug von wirtschaftlicher Hilfe nach Sozialhilfegesetz (SHG) unterliegt verschiedenen Rückerstattungspflichten. Der Kurs befasst sich mit den Rückerstattungspflichten, wenn der Bezug der Hilfe unrechtmässig erfolgt ist oder zu einer ungerechtfertigten Bereicherung der unterstützten Person/en geführt hat. Den Teilnehmenden wird das notwendige Wissen über die wichtigsten Verfahrensschritte vermittelt bzw. dieses Wissen wird aufgefrischt.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Kinder und Jugendliche in der Sozialhilfe

Donnerstag, 11. Juni 2026, von 9 bis 17 Uhr

In der Schweiz ist jedes zehnte Kind von Armut betroffen. Geringe finanzielle Mittel schränken die Bildungschancen ein und können die persönliche Entwicklung beeinträchtigen. Materielle Entbehrungen führen häufig zum Ausschluss aus dem sozialen und kulturellen Leben. Sozialdienste und Sozialbehörden sind gefordert, den Bedürfnissen von Familien mit Kindern und Jugendlichen ein besonderes Augenmerk zu schenken. Situationsbedingte Leistungen (SIL) ermöglichen es grundsätzlich, Sozialhilfe individuell auszurichten. Dabei spielt das Ermessen der Sozialbehörden eine wichtige Rolle. Doch wie kann die Arbeit mit armutsbetroffenen Familien in der Sozialhilfe konkret gestaltet werden, um die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern? Der Weiterbildungstag schafft Raum, mit Hilfe von Impulsen die Kinder und Jugendlichen aktiv in das Beratungssetting im Rahmen der wirtschaftlichen Hilfe zu integrieren.

Die Kursdetails sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).